
Regensburg/Garching a. d. Alz, 18. Juli 2012

Pressemeldung mit der Bitte um Veröffentlichung

Bauvoranfrage für erstes Geothermie-Kraftwerk in Garching a. d. Alz einstimmig angenommen

Gemeinderat von Garching a. d. Alz begrüßt die umweltfreundliche Gewinnung von Strom und Wärme

Garching a. d. Alz/Regensburg

Das Regensburger Unternehmen GEOenergie Bayern GmbH plant in Kooperation mit der Gemeinde Garching a. d. Alz zwei Geothermieprojekte. Dies ist deutschlandweit einmalig. Für den Standort des ersten Kraftwerksbaus im Süden der Gemeinde, im Brucker Holz, reichte die Projektgesellschaft einen Bauvorantrag ein, der von den Gemeinderäten in der Bauausschusssitzung vom 17. Juli 2012 einstimmig angenommen wurde.

„Es freut uns, dass der Gemeinderat geschlossen hinter der umweltfreundlichen Erdwärme steht“, begrüßte Bernhard Gubo, Geschäftsführer der GEOenergie Bayern GmbH, die Entscheidung des Bauausschusses. Wie Garchings Bürgermeister Wolfgang Reichenwallner informierte, habe es während der Sitzung noch einige Fragen zum Projekt gegeben, die aber alle von der GEOenergie Bayern geklärt werden konnten.

Sind die Probebohrungen erfolgreich, ist in Garching a. d. Alz der Bau von zwei Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung geplant. Wie Bernhard Gubo, mitteilt, ist nach dem Rückbau der Bohrungen am jeweiligen Standort der Bau eines Kraftwerkes vorgesehen, das mit einer Größe von zirka 25x 35 Metern in etwa einem größeren Kuhstall entspricht.

Der erste Standort ist knapp zwei Kilometer südlich vom Ortskern, im Brucker Holz, geplant. Der zweite im Norden der Gemeinde bei der Betonfertigteilefabrik ist noch nicht genau situiert, da hierzu noch geologische Untersuchungen ausstehen. Der Bohrbeginn für das Projekt im Brucker Holz ist für das 1. Quartal 2013 anvisiert.

Die bisherigen Vorprüfungen zeigen, dass das vorgesehene Areal im Süden zwischen Eisenbahntrasse, Alz-Kanal und Bundesstraße 299 gute geologische Voraussetzungen bietet und einen ausreichenden Abstand zu den Wohngebieten hat. Aufgrund dieser positiven Daten reichte die GEOenergie Bayern GmbH nun eine Bauvoranfrage für den ersten Standort Brucker Holz bei der Gemeinde Garching a. d. Alz ein.

Wie Bürgermeister Reichenwallner mitteilte, wird die Bauvoranfrage nun dem Landratsamt Altötting vorgelegt. Damit soll die Realisierungs- und Genehmigungsfähigkeit des südlichen Standortes geklärt werden. Die Behörden prüfen, ob das geplante Projekt grundsätzlich alle notwendigen bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt, wie Natur-, Wasser-, Emissions- und Lärmschutz. Zudem wird geklärt, wie der ökologische Ausgleich und die Ersatz-Aufforstung auszusehen haben. „Diese Auflagen nehmen wir sehr ernst und erfüllen sie auch“, versichert der Geschäftsführer der GEOenergie Bayern GmbH. „Denn selbstverständlich haben sowohl bei den Bohrarbeiten als auch beim Kraftwerksbau- und betrieb die Belange der in zirka 300 Meter Entfernung wohnenden Anwohner sowie der Schutz der Natur Vorrang“, betont Bernhard Gubo. Außerdem wird mit diesem Verfahren auch die Zufahrt zum Bohrplatz und dem Kraftwerk an die Bundesstraße 299 geklärt.

Für die Einrichtung des Bohrplatzes sowie die Bohrarbeiten gelten im Hinblick auf Wasser- und Lärmschutz sowie Immissionen ebenfalls strenge Vorschriften. Diese werden laufend vom Bayerischen Bergamt überwacht, wie dies auch beim Geothermieprojekt in Kirchweidach, das ebenfalls von der Regensburger Projektgesellschaft geleitet wird, der Fall ist.

Um das Projekt detailliert der Bevölkerung zu präsentieren, findet am 25. Juli, um 19 Uhr im Nikolaussaal in Garching a. d. Alz eine Informationsveranstaltung mit Bewirtung statt. Neben dem Geschäftsführer der GEOenergie Bayern GmbH werden auch Bürgermeister Wolfgang Reichenwallner sowie die Fraktionssprecher der Parteien anwesend sein. Selbstverständlich können dort auch Fragen gestellt werden. Zudem bietet die GEOenergie Bayern GmbH bei Interesse den Bürgerinnen und Bürgern - insbesondere den nächsten Anwohnern der geplanten Geothermieanlagen - Infofahrten zu Geothermie-Kraftwerken an, die bereits in Betrieb sind. Außerdem sind weitere Informationsveranstaltungen vorgesehen.

„Unsere Erfahrungen aus dem derzeit in Bau befindlichen Geothermieprojekt in der Gemeinde Kirchweidach zeigen, dass bei umsichtiger Planung eine Geothermieanlage sehr gut in die bestehenden Strukturen integriert werden kann, zumal die Architektur des Gebäudes dem Baustil in der Region angepasst werden kann“, erläutert Gubo.

Dank der guten Datenlage aus dem Geothermieprojekt Kirchweidach sowie den Seismik-Untersuchungen im gemeinsamen Aufsuchungsgebiet wird in einer Tiefe von zirka 3.500 Metern mit einer Temperatur des Thermalwassers bis zu 130 Grad Celsius gerechnet. Ab 100 Grad Celsius kann der heiße Wärmestrom aus der Tiefe nicht nur während der Heizperiode zur umweltfreundlichen und kostengünstigen Wärmeversorgung genutzt werden, sondern auch zur ganzjährigen Stromerzeugung. Die geplante thermische Leistung beträgt je Kraftwerk zirka 55 MW, womit jeweils rund 8.000 Haushalte mit Wärme versorgt werden können. Die Stromerzeugung ist mit rund 6,5 MW anvisiert. Der Vorteil beim Bau zweier Kraftwerke liegt nicht nur in der höheren Kapazität, sondern auch in der Optimierung der Betriebssicherheit. Denn sowohl bei Wartung als auch bei Störungen kann eines der beiden Kraftwerke redundant, also quasi als „Ersatz“ eingesetzt werden.

Die GEOenergie Bayern GmbH unterstützt die Gemeinde Garching a. d. Alz, um die Lieferung von Wärme aus Geothermie für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden realisieren zu können. Hierzu wird im ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie erstellt, die als Entscheidungsgrundlage dienen kann.

Das heiße Thermalwasser direkt unter ihren Fluren ermöglicht der Gemeinde Garching a. d. Alz eine von Öl und Gas sowie von internationalen Märkten unabhängige, lokale Energieversorgung. „Läuft alles nach Plan, dann kann bereits ab 2014/15 in Garching a. d. Alz umweltfreundlich mit Erdwärme geheizt und „grüner Strom“ produziert werden“, prognostiziert Geschäftsführer Gubo.

Kontakt:

GEOenergie Bayern GmbH
Blumenstrasse 16
93055 Regensburg

Tel.-Nr.: 0941 / 591 896-800
Fax-Nr.: 0941 / 591 896-850

E-mail: info@geoenergie-bayern.com
Internet: www.geoenergie-bayern.com

Redaktion:

Medienbüro Keidel-Landsee, Telefon: 089/ 411 54 911, www.keidel-landsee.de,

Zirka 6.100 Zeichen